

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pf.

Tageszeitung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale) Bezirk Ostpreußen

Gründet vom Arbeiterbildungsverein in Königsberg am 1. März 1905. (Monatlich 3 Mark) durch die Post bezogen 1 Mark (monatlich 3 Mark) ohne Zustellungsgebühr einschließlich der Postgebühren. Der kommunistische Gewerkschafter, der kommunistische Gewerkschafter, die Kommunisten, (siehe die Wahlverträge: Dresden, 1. März 1925) * Verlag und Geschäftsstelle: Dresden, 1. März 1925. * Postamt: Dresden, 1. März 1925. * Druckerei: Dresden, 1. März 1925. * Anzeigenpreis: 20 Heller pro Zeile für die erste Woche, 15 Heller für die zweite Woche, 10 Heller für die dritte Woche, 5 Heller für die vierte Woche. * Abonnementpreis: 10 Mark für ein Jahr, 30 Mark für drei Jahre. * Ausland: 15 Mark für ein Jahr, 45 Mark für drei Jahre. * Einzelnummer 10 Pf.

1. Jahrgang

Freitag, 3. Juli 1925

Nummer 68

Unterwerfung der Nationalisten!

Die Unterwerfung wird vorbereitet — Die Deutschnationalen schluden die Entwaffnungsnote — Der Landbund um seine Sülle besorgt

Berlin, 3. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Drohung der Deutschen Volkspartei mit einer außerpolitischen Debatte und namentlicher Ablehnung über ein Vertrauensvotum für Brüdermann im Reichstag hat bereits genügt, die Deutschnationalen zum Einschwenken zu bringen. Sie haben sich an den Reichstagspräsidenten Dr. Brüdermann mit der Bitte gewandt, die Interpellation zu irreführen. In der gestrigen Sitzung des Reichstages wurde weiter gefachelt und nach amtlicher Mitteilung über die Grundlinien der Antwort an Frankreich ein Bericht erstattet, so daß die Beschlüsse des Entwurfs der Note ehestens zu erwarten sein. Daraus hat die Volkspartei von der Einbringung einer Interpellation zunächst abgesehen. Als Konzeption an die Deutschnationalen hat die Reichstagsfraktion der Volkspartei eine Reihe von Richtlinien angenommen, in denen bei grundsätzlichen Einträgen für den Fall einige nicht allzu wesentliche Forderungen zur Wahrung von Deutschlands Würde aufgestellt werden. Der Charakter der Note an Frankreich ist noch nicht bestimmt. Während die Mehrzahl der Blätter von einer Zwischennote spricht, die lediglich die Grundlage für Verhandlungen schaffen soll, bestreitet das „Völkische Zeitung“ und erklärt, daß die Note mehr als Rückfragen an Frankreich enthalte. Erst nach Ableitung der Note, welche nicht vor dem 12. Juli abgehen wird, soll eine politische Debatte im Reichstag angesetzt werden.

Nach diesen Meldungen ist der Umfall der Deutschnationalen bereits festzulegen. Sie sind bereit, für das weitere Verbleiben an der Regierungstruppe ihr ganzes nationales Programm über den Haufen zu werfen und unterwerfen sich der Politik des Dawesplanes und des Garantiepostens genau so, wie sie im August im vorigen Jahre durch ihren Umfall durch Abkommandierung ihrer Reute die Annahme des Versaillesplanes möglich machten. Als Gegenleistung für ihren Umfall wird die Schwerindustrie den Deutschnationalen und den Landbühnern die Annahme der Schanzsülle überlassen. Mit einem Doppelspiel gegenüber ihren kleinbürgerlich-nationalen Anhängern, verhalten die Deutschnationalen den Eindruck einer patriotischen Politik zu erwecken. Die Deutsche Volkspartei aber, als Interpellationsfraktion der Schwerindustrie und der arbeitenden

den Industrie, zwingt die Deutschnationalen, ihre Opposition gegen Brüdermann aufzugeben und durch die Annahme des Garantiepostens Deutschland in ein Kollisionsgebiet der Entente-truppen gegen Sowjetrußland zu verwandeln und somit Deutschland den letzten Schein nationaler Selbständigkeit zu nehmen.

Der Vorsitzende des Reichslandbundes, Graf Kalkreuth, gibt in der „Deutschen Tageszeitung“ sein Mißbehagen darüber zum Ausdruck, daß der Außenminister zunächst eine Klärung über die außenpolitische Lage herbeiführen will, ehe die Deutschnationalen wissen, ob sie den Lohn in Gestalt ihrer Waranzölle davontragen. Graf Kalkreuth schreibt, politische Parteien scheinen die Neigung zu haben, vor die Klärung der notwendigen und dringenden Wirtschaftfragen eine Auseinandersetzung über politische Meinungsverschiedenheiten zu setzen. Die Klärung der Stellung zur Außenpolitik sei selbstverständlich notwendig, aber es sei nicht notwendig, diese Klärung vorwegzunehmen. Es müßte die wirtschaftlichen Existenzbedingungen vom Reichstag hergeleitet werden und dann erst könne die Erörterung der außenpolitischen Lebensfragen erfolgen.

Die Landbühnen und Großgrundbesitzer sind darum besorgt, daß ihre Wünsche in Bezug auf die Getreidepreise und Ausfuhr von Getreide das deutsche Volk nicht restlos erfüllt werden könnten und verlangen, wie das aus den Ausführungen des Vorsitzenden des Reichslandbundes, Graf Kalkreuth, hervorgeht, zunächst, ihren Lohn für den Umfall und den Verzicht auf deutschen Teile im Voraus zu erhalten. Die Kleinbürger leben jetzt wieder einmal den Unterschied zwischen den nationalen Phrasen und den praktischen Taten der Deutschnationalen. Hinter den nationalsozialistischen Phrasen der Reichsparteien steht nichts anderes als die Politik für die wackleren kapitalistischen Privatinteressen. Die Sozialdemokraten leisten dabei dieser reaktionären Gesellschaft die besten Dienste.

Rur die Kommunistische Partei kämpft ernthaft gegen den Garantieposten und den Dawesplan. Rur im Bündnis mit Sowjetrußland kann sich Deutschland vor den weltverwundlichen Imperialisten retten. Wollen die deutschen Arbeiter nicht untergehen, muß das Proletariat den Anstich an Sowjetrußland vollziehen und eine revolutionäre rote Regierung der Arbeiter, der Werktätigen und aller Ausgebeuteten erkämpfen.

20 000 Bauarbeiter im Streik

In Sachfen befinden sich seit dem 1. Juli circa 20 000 Bauarbeiter im Kampfe. Der Streik nimmt von Tag zu Tag noch an Ausdehnung zu. Genau wie in der Holzindustrie verhalten sich auch die Bauunternehmer, jede Erhöhung der Löhne zu verhindern. Mit den fadenheimlichsten Gründen verhalten die Unternehmer, in der bürgerlichen Presse die frische Ablehnung der Forderungen der Bauarbeiter zu begründen. Prinzipal lehnen die Unternehmer die gerechten Forderungen der Bauarbeiter ab. Außer den Forderungen nach Lohn haben die Bauproleten die Forderung nach Ferien von 6-12 Tagen gestellt, die bisher von den Bauunternehmern immer abgelehnt wurden. Bei den bisherigen stattgefundenen Verhandlungen ist es infolge des starren Widerstandes der Unternehmer zu einer Einigung nicht gekommen. Hinter den Bauarbeitern stehen die Schmarotzer der Industrie, die von einer Erhöhung der Löhne im Baugewerbe, schließlich, die Industriearbeiter konnten mit Rücksicht auf die Erhöhung ihrer Stundenlöhne fordern. Die Lohnentwicklung soll unter allen Umständen niedrig gehalten werden, trotzdem die Kaufkraft heute im Durchschnitt 75 Prozent über der Vorjahreszeit liegen. Der Lohn der Bauarbeiter hat heute knapp die Höhe der Vorjahreszeit erreicht, und wenn keine Kaufkraft und kein realer Wert betrachtet wird, so steht die Entlohnung der Bauarbeiter auch heute noch wesentlich unter den Vorjahresverhältnissen zurück. Auf Kosten der Arbeiter wollen die Bauunternehmer ihr Schicksal ins Irdische bringen. Trotzdem die Unternehmer bei ihren Kalkulationen jede geleistete Arbeitsstunde mit 1,25 RM. in Anrechnung gebracht haben, lehnen sie die Gewährung von Ferien ab.

Die Bauarbeiter sind sich bewußt, daß sie es mit einem brutalen Unternehmertum zu tun haben. Wenn der Sommer zu Ende geht, liegt die übergroße Mehrzahl der Bauarbeiter auf der Straße und vergräbert das arbeitslose Kellerechoer der Industriellen. Die Bauarbeiter haben keine Aussicht zu erwarten, und werden deshalb verurteilt, den jetzt ausgebrochenen Kampf bis zu einem erfolgreichen Ende zu führen. Auf allen Baustellen besteht deshalb die Bauarbeiter den Kampf beginnen und die schicksallose Front der Bauarbeiter herstellen.

Die Leipziger Bauarbeiter im Streik

10 000 Bauarbeiter im Streik

Leipzig, 3. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Seit gestern morgen ruht an den Baustellen die Arbeit. Am Mittwochabend beschloßen zwei überfüllte Versammlungen den Streik. Es gab keine andere Lösung, nachdem durch das Verhalten der Unternehmer alle Verhandlungen gescheitert waren. Bereits am Dienstagabend hatte sich die

Leipziger Bauarbeiterschaft in einer überfüllten Versammlung für den Streik erklärt, und im Laufe des Mittwochs an einem großen Teil Baustellen die Arbeit niedergelegt. Die Zimmerer haben noch nicht entschieden. Am Freitag findet Urabstimmung statt über Teilstreik oder allgemeinen Streik. Nachdem die Bauarbeiterschaft den allgemeinen Kampf beschloßen hat, werden auch die Zimmerer keinen anderen Weg gehen können. In allen Versammlungen zeigte sich eine ausgezeichnete Kampfstimmung.

Bauarbeiterstreik in Plauen

Chemnitz, 3. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Auch in Plauen im Vogtland sind die Bauarbeiter in den Streik getreten. Der Streik nimmt an Ausdehnung noch zu.

Das Todesurteil verflündet!

Das R.I.K. meldet heute aus Moskau:

„Der Oberste Gerichtshof verurteilte nach 5½-jähriger Verurteilung die deutschen Studenten Rindermann, Woljst und Dittmar zum Tode.“

Das russische Revolutionstribunal hat kein Urteil gefällt. Die Tschisten, die in Deutschland, dem Lande der klassischen Justizambdie, für jeden ihrer politischen Worte Straffreiheit erhalten, glauben, in Rußland ihre verbrecherischen Pläne gegen den Staat der Arbeiter und Bauern ausführen zu können. Das russische Revolutionstribunal hat die Todfeinde des Proletariats vor ihren Schranken so abgeurteilt, wie es es verdient, und hat damit bewiesen, daß die Konterrevolution nicht ungestrast gegen die Sowjetrepublik antämpfen kann. Die gesamte bürgerliche Presse einschließlich der Sozialdemokraten, die sich zum Anwalt dieser Verbrecher gemacht haben, werden das Verhängnis des Urteils des russischen Revolutionstribunals mit einem ungeheuren Geschrei über die „russische Justizbarbarei“ beaumworten und in einer verhärteten Hege gegen Sowjetrußland bestehen. Sie wollen damit die ideologischen Vorbereitungen des Krieges gegen Sowjetrußland, der sich aus der Annahme des Evidenzpostes mit logischer Konsequenz ergibt, erhalten. Das deutsche Proletariat begrußt den Urteilspruch des russischen Revolutionstribunals und wird die klandestinen Pläne des Angriffes auf Sowjetrußland durch die rote Klassenfront des Proletariats zu zerstören helfen.

Anschluß an Rußland

Der in Moskau jetzt stattfindende Terroristenprozeß, der die Methoden deutscher Kenter und Verwaltungen besonders beleuchtete, hat die Gesellschaft der Feinde Rußlands auf den Plan gerufen, um die Beweise des terroristischen Vorgehens der „demokratischen sozialistischen Republik“ abzuleugnen. Natürlich steht in erster Reihe die SPD. Die SPD, die im Leipziger Spiegelprozeß alle Auslagen des Spiegel Neumann als wahr unterstellte, erklärt, die gesamten Feststellungen des Moskauer Prozesses für unwahr. Wie wenig stark sie selbst ihre Argumente einschätzt, zeigt der Vorwurf, den sie dabei gegen die Reichsregierung erhebt, daß diese es erst so weit habe kommen lassen, daß der Skandal herauskomme.

Die Hege, die angesichts des Prozesses gegen Sowjetrußland entfacht wird, gewinnt aber eine besondere Bedeutung durch die Tatsache, daß England anknüpfend den Zeitpunkt für gekommen erachtet, die Gegensätze zwischen der Arbeitermacht und den Imperialisten bis zum äußersten auszulapen. England spielt mit dem Kriege. Die gesamte bürgerliche Presse äußerte sich mit Belosignis, und die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ schreiben, daß der Weltfrieden ernstlich gefährdet sei. Wenn man die Lage Englands betrachtet, kann man die Bestrebungen der englischen Kapitalisten, die Auseinandersetzung mit Rußland beschleunigt herbeizuführen, sehr wohl begreifen. Wenn man auf die englischen Staatslenker nicht für so toll halten darf, daß sie einen Herbst- und Winterfeldzug gegen Rußland beginnen würden, so treiben sie die Verhältnisse, doch möglichst schneller zu handeln.

England selbst leidet an einer dauernden Arbeitslosigkeit, durch die Ereignisse in China und Marokko wird die Lage nicht besser. Die heldenhafte Haltung der Rifkämpfer wird nicht lange ohne Wirkung auf die übrigen Kolonialvölker bleiben. Hierzu kommt die sich wieder verschärfende Lage in Europa. Frankreich rußt unaußfahsam in die Inflationsperiode hinein. Damit wird Frankreich wohl geschwächt, andererseits aber, durch evtl. erneute Kapitalinteraktion, der härtere und gefährlichere Gegner, Amerika gestärkt. Amerikas Einfluß steigt. Die Stellung Englands wird immer stärker bedroht. So treiben alle Faktoren zu einer schnelleren Entfaltung der offenen Auseinandersetzung.

Wie brenzlich die Angelegenheit für die imperialistischen Mächte in China steht, zeigt die Tatsache, daß Amerika dahin strebt, eine Konferenz der Mächte zusammenzubringen, die sich mit der Aufgabe der Exterritorialrechte befassen soll. Der Vorschlag ist ein Teil des Kampfes gegen die Freiheitsbewegung, vor allem gegen den erstarkenden Bolschewismus. Das zeigt sich besonders in der Forderung, daß in China eine herrschende und autoritäre Zentralregierung sein soll. Diese Forderung aber wird den Vorkriegsgewaltig erschweren oder zum Scheitern bringen, denn vor einem endgültigen Sieg der Revolutionäre dürfte es eine solche Zentralregierung in China nicht geben. Amerika verbindet mit der Frage noch ein anderes Interesse. Es will keine besonderen Interessen in China festigen, denn die von Amerika geforderte Zentralregierung soll amerikanisch freundlich sein. So verbindet sich mit dem „sozialistischen“ Vorschlag das Ziel, die Gegner zu verdrängen, England und Japan in den Hintergrund zu drücken. So dürfte nicht nur in China, sondern unter den Räubern selbst der Vorschlag auf Hindernisse stoßen. Der Hauptweg ist natürlich, man will mit einem solchen Vorschlag Rußland in China schaffen, um nach Rußland zu ziehen und den Staat der Arbeiter und Bauern zu schlagen. Die Imperialisten befinden sich in einer unangenehmen Lage. Spiken sich die Dinge in China noch mehr zu, dann wird die Gefahr für die Imperialisten größer. Regt der Bolschewismus in China, dann ist an eine Ueberwindung Rußland schon gar nicht mehr zu denken, so daß die Imperialisten sich denken mühten, anzugreifen. Kommt aber vorübergehend auf einige Zeit China zur Ruhe, was nach den letzten Meldungen nicht anzu nehmen ist, dann wäre damit zu rechnen, daß baldig die Bewegung erneut ausbricht, so müssen die Räuber auch diese Pause schnell benützen. Auf alle Fälle, man kann die Dinge betrachten wie man will, sie treiben schneller zum Kriege. Die Erklärung Briand, daß eine Einheitsfront gegenüber einer der größeren Gefahren, die bis jetzt das Freigeige der Mächte im fernen Osten bedrohte, notwendig sei, und die Erklärung Amerikas zur Chinakonferenz zeigen die sich zuspinnende Tendenz. Die weitere Erklärung Briands, daß die Chinesen die Zahlung der Bagerenrückzahlung wieder durchzuführen und die Zolltarife in China erhöhen werden sollen, zeigt recht deutlich das Interesse der Imperialisten auf eine baldige Regelung. Das Thermometer rückt also mehr auf Sturm.

Heute gegen Rußland, Abbruch der Beziehungen mit Rußland sind die Wetterlenken, die dem Blitz und Donner nachhaken vorausgehen. Wenn das Gewitter zur Entladung kommt, ist dabei noch ungenügend. Notwendig ist aber, daß die Arbeiter das herausziehende Wetter sehen und zur Abwehr schreiten.

Was tut die SPD? Zeigt sie den Arbeitern die Wahrheit? Rechenend für die Haltung dieser Partei ist ein Mittel, der am Mittwoch in der „Dresdner Arbeiterzeitung“ erschien, bestitelt „Der Weg nach vorn“. In diesem Ar-

Das Reichsarbeitsministerium plant einen Raub der Brodenhilfe-Zeitungen.

Die Kommunisten

An die ostfälische Arbeiterschaft!

Die Kapitalisten aller Länder versuchen, die Lebenslage des internationalen Proletariats noch mehr wie bisher zu verschlechtern. Die ökonomischen Schwierigkeiten werden durch eine Entwertung der Preise durch neue ungeheure Verschlechterung des Lebensstandes der Arbeiter übermunden werden.

In Deutschland führt die Hindenburgregierung ihr Steuerprogramm durch. Die Hungersolde vergrößert das Elend der deutschen Arbeiterschaft. Die imperialistischen Räuber versuchen mit allen Mitteln den fernem Osten zu unterwerfen, um China und Rußland zur Kolonie der imperialistischen Staaten zu machen. Die Völker des Ostens werden nur durch die Besetzung der Kolonialgebiete durch das internationale Proletariat zum Überleben zu kommen. Um den Abwehrkampf erfolgreich zu führen, ist es Vorbereitung, die internationale gewerkschaftliche Einheit herzustellen. Aufgabe des deutschen Proletariats ist es, sich mit dem russischen Proletariat zu verbinden. Das ist nur möglich, wenn eine bessere Fühlungnahme der deutschen mit den russischen Arbeitern durchgeführt wird.

In einer Reihe von Großbetrieben Ostfalens haben die Arbeiter das dringende Bedürfnis, die russischen wirtschaftlichen Verhältnisse an Ort und Stelle zu studieren. Die Belegschaften der russischen Werke haben sich bereit erklärt, deutsche Delegierte der Großbetriebe einzuladen und sie über die Lage des russischen Proletariats aufzuklären. Vier Delegierte sind in Ostfalen gewählt worden. Der Kollege Rischard hat, Dresden, wurde in einer von 300 Funktionären besetzten Sitzung der Gemeinde- und Staatsarbeiter gewählt, gewerkschaftlich organisiert im Gemeinde- und Staatsarbeiterverband. Die Ortsverwaltung der Zehlfelde Brand-Erbisdorf, Zentralverband der Glasarbeiter und Arbeiterinnen, die Belegschaft der lachischen Glashüttenwerke und das Glashüttenwerk Porz, Brand-Erbisdorf, wählten den Kollegen Wilhelm Graue,

Ausflug für Arbeiterdelegationen nach Sowjetrußland Ostfalens

Ausflug der Junter vor der Getreideeinfuhr aus Sowjetrußland. Die kollektive Einfuhr von 314 Millionen Tonnen Roggen aus Sowjetrußland würde, so erklärt das Blatt, den größten Teil des jetzt noch fehlenden Brotgetreides in Deutschland decken können. Die Junter fürchten also, das die billige russische Getreide für die deutschen Arbeiter den Juniern den Exportprofit in Form des Jolles rauben würde. Im übrigen bestätigt das Blatt also durchaus, das zwischen Regierung, Demokraten und Sozialdemokraten Verhandlungen schweben, wonach diese sogenannte Opposition zunächst die Industriezölle „erleben“, die k. annehmen, also die allgemeine Verteuerung aller Produkte akzeptieren und erst im Herbst dann die wichtigsten Sähe des Protokolls verhandeln soll. Die prinzipielle Zustimmung der SPD zu den Industriezöllen und ihre prinzipielle Erklärung zu den Agrarzöllen, das die notwendig, aber in der vorliegenden Form zu hoch seien, liefen ebenso wie die Haltung der Braunregierung die sozialdemokratische Basis für das gegenwärtig zur Verhandlung stehende Zollkompromiß.

Die SPD. will ein Zollkompromiß mit den Deutschnationalen

Die sozialdemokratischen Führer sind drauf und dran, die Regierung Luther erneut aus einer politischen Schwierigkeit zu retten. Es finden eifrig Verhandlungen zwischen Regierung, Demokraten und Sozialdemokraten statt über die Verabschiedung der Zollvorlagen. Die Regierung verlangt, die Deutschnationalen und Sozialdemokraten gegeneinander auszuspielen. Am dem Trud der Agrarier auszuweichen, soll sich die Luther-Regierung bereit erklärt haben, zunächst nur mit Hilfe der Sozialdemokraten die Industriezölle zu verabschieden. Bei der Stellung der SPD. gegenüber dem Industriezöllen ist diese Kombination der Luther-Regierung durchaus begründet. Außerdem ist die SPD. bereit, in der Frage der Agrarzölle nachzugeben, wenn die gebundenen Zölle fallen gelassen werden. Demgegenüber fordern die Agrarier die gemeinsame Behandlung der Agrar- und Industriezölle und die befristete Verabschiedung derselben. Sollte es zu einer Verzögerung der Verabschiedung der Zollvorlagen kommen, dann darf sich die Arbeiterschaft nicht sozialdemokratischen Versprechungen nicht einschließen lassen. Die Politik der SPD. im gegenwärtigen Zollkampf geht nicht etwa darauf hinaus, die Junter zu schlagen, sondern zu einem Kompromiß mit den Deutschnationalen zu gelangen. Vieles Kompromiß soll die politische Vorbereitung für die Durchführung der Volksgemeinschaft im Reich sein. Es gilt, der Sozialdemagogie der SPD. überall aufs Schärfste entgegenzutreten und den Standpunkt der Arbeiterschaft in den breiten Massen wirksam zu verteidigen.

Die Junter fürchten das billige russische Getreide

Berlin, 1. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Nach den in den letzten Tagen von gewissen demokratischen Blättern („Südrheinischer Anzeiger“, natürlich nicht „Vorwärts“) gemachten Aufstellungen über die Verhandlungen zwischen der Lutherregierung, der SPD. und den Demokraten in Richtung eines Kompromisses in der Zollfrage nimmt die junterische „Deutsche Tageszeitung“, Organ des Reichstages, heute abend scharf und fordernd Stellung. Das Blatt erklärt, jene Opposition verfolge die Politik, die Industriezölle zunächst zu erheben und die Behandlung der Agrarzölle bis zum Herbst zurückzustellen; dies dürfe aber auf keinen Fall erfolgen. „Erfahrungsgemäß steht auch die Lutherregierung auf dem Standpunkt, daß eine getrennte Verhandlung der Agrarzölle und der Industriezölle auf keinen Fall erfolgen darf.“ Das Blatt begründet seinen Schrei an die Regierung nach sofortiger Durchpeitschung der Agrarzölle mit der

Brand-Erbisdorf. Politisch organisiert bei der SPD., gewerkschaftlich im Glasarbeiterverband.

Die Betriebsversammlung der Firma Universelle, Dresden, wählte den Kollegen Rahnert i. Betriebsratsvorsitzenden. Politisch organisiert bei der SPD., gewerkschaftlich im DVV.

Die Belegschaft Anton Reichs wählte in einer außerordentlichen Belegschaftsversammlung den Kollegen Kurt Vogelgang i. Politisch organisiert bei der SPD., gewerkschaftlich im Deutschen Transportarbeiterverband.

Die Belegschaften von Dörlschen haben sich verpflichtet, die Kosten der Fahrt und die Verpflegung von Dresden nach Keningrad und zurück selbst aufzubringen, außerdem die Unterhaltungskosten der Familien. Die russischen Kollegen kommen für die Verpflegung und sonstige Aufwendungen, wie Jahrgeld, für den Aufenthalt in Rußland selbst auf.

Wir appellieren an die gesamte Arbeiterschaft von Ostfalen, daß sie einmütig die von uns organisierten Sammlungen tatkräftig unterstützt. Alle parteipolitischen Gegenstände müssen in dieser Frage zurückgestellt werden.

Kollegen: Läßt euch nicht irre machen von dem Geschrei der „Dresdner Volkszeitung“, welche auffordert, die Sammelaktionen nicht zu zerschlagen. Die Interessen der gesamten internationalen Proletariats bedingen, daß die deutsche Arbeiterschaft sich selbst über die russischen Zustände überzeuge. Da unter den 4 Delegierten zwei Kollegen sich befinden, welche der russischen Sprache mächtig sind, ist es selbstverständlich möglich, sich mit der russischen Arbeiterschaft durch persönliche Verhandeln zu verständigen. Sprum, Kollegen, tut eure Pflicht, stellt euch geschlossen hinter die gemählten Delegierten, welche sich verpflichtet haben, objektiven Bericht nach ihrer Rückkehr in allen größeren Industriebezirken zu ertönen. Zeichnet die Sammellisten!

Ausflug der Junter vor der Getreideeinfuhr aus Sowjetrußland. Die kollektive Einfuhr von 314 Millionen Tonnen Roggen aus Sowjetrußland würde, so erklärt das Blatt, den größten Teil des jetzt noch fehlenden Brotgetreides in Deutschland decken können. Die Junter fürchten also, das die billige russische Getreide für die deutschen Arbeiter den Juniern den Exportprofit in Form des Jolles rauben würde. Im übrigen bestätigt das Blatt also durchaus, das zwischen Regierung, Demokraten und Sozialdemokraten Verhandlungen schweben, wonach diese sogenannte Opposition zunächst die Industriezölle „erleben“, die k. annehmen, also die allgemeine Verteuerung aller Produkte akzeptieren und erst im Herbst dann die wichtigsten Sähe des Protokolls verhandeln soll. Die prinzipielle Zustimmung der SPD. zu den Industriezöllen und ihre prinzipielle Erklärung zu den Agrarzöllen, das die notwendig, aber in der vorliegenden Form zu hoch seien, liefen ebenso wie die Haltung der Braunregierung die sozialdemokratische Basis für das gegenwärtig zur Verhandlung stehende Zollkompromiß.

Die SPD. ermöglicht die Durchpeitschung der Zollvorlage

Berlin, 3. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Feindspion (Junker) der SPD. Groß-Berlin verläßt an die Arbeiter-Verbindungen einen Aufruf, der auf die Verabschiedung der sozialdemokratischen Zollvorlagen Bezug nimmt und von den wichtigsten Reichspräsidenten der SPD. gemittelt. Es wird behauptet, die SPD. die Hindenburg zum Siege verhelfen und gemeinsam mit den Deutschnationalen die Freudenkreise herbeigeführt hat, läßt sich nicht, Selbstbedien für Großagnarier und Industriemagnaten zu leisten. Nach dieser Schimpfveranstaltung wird offiziell erklärt, daß die Vertreter der SPD. in SPD. Beratsammlungen nicht mehr das Wort erhalten. Die SPD. hat ein sehr schlechtes Gewissen, wurde doch die geistige Sitzung des Zolltarifausschusses, in dem die Anträge der Reaktion zu Ende durchgeführt wurden, nur durch die Arbeitsfreude der SPD. welche mit 5 Abgeordneten und 13 Ausschußmitgliedern am stärksten vertreten war, und damit die Erledigung der Zollvorlage ermöglicht.

Die Zittauer Bauarbeiter im Kampf

Die Bauarbeiter von Zittau und Umgebung nahmen in einer außerordentlich gut besuchten Bauarbeiterversammlung zu den Ergebnissen der Lohnverhandlungen im Baugewerbe Stellung. Nach einem Referat des Genossen Herrmann, der den Bericht über die langwierigen Verhandlungen erstattete, beschloß die Bauarbeiterversammlung einmütig, in den Streik zu treten. Die Arbeitsniederlegung wurde am 1. Juli auf allen Baustellen mit Ausnahme von Ostroß reeflos durchgeführt.

3000 Ziegeleiarbeiter im Kampf

Düsseldorf, 3. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Urabstimmung der gesamten rheinisch-westfälischen Ziegeleiarbeiter hat eine überproportionale Mehrheit für den allgemeinen Streik ergeben. Es streiken in 70 Betrieben 3000 Arbeiter. Die Unternehmer drohen mit einer Generalauspepperung.

Die kommunistische Propaganda nimmt zu

(Ausnahmeberichts gegen die SPD.) Paris, 3. Juli. (Telefun.) Im Senat fand gestern die Interpellation über Marokko statt. Senatspräsident Echon wies darauf hin, daß die kommunistische Propaganda in Marokko widerstanden hat. Die kommunistische Partei und Marokko widerstanden offen im Dienste Abd el Krim. Nach Echon ergriff Painlevé das Wort und sagte, es sei eine Verteilung, daß in einer Schlacht 1000 Mann gefallen seien. Tatsächlich betragen die gesamten französischen Verluste an Toten seit Beginn des Feldzuges 400 Mann. Frankreich werde nicht verzichten, die Angreifer zurückzutreiben, gleichzeitig aber jede Möglichkeit zur Herbeiführung eines würdevollen Friedens zu ergreifen. Der Friedensschluß werde zu schmerzlichen Verhandlungen Anlaß geben, bei denen man auf den Sultan von Marokko Rücksicht nehmen müsse, der Frankreich die völkerrechtliche Wahrung seiner Autonomie übertrug, aber auch auf Abd el Krim. Painlevé erklärte weiter, die Regierung habe Schutzmaßnahmen gegen die Kommunisten ergriffen und Strafaktionen seien im Gange. Die kommunistische Propaganda sei völlig erfolglos (?). Die Regierung müsse immerhin innerhalb der Grenzen der Rechtmäßigkeit bleiben. In gewissen ostindischen Gebieten bestünde eine Bewegung, die die Internationalen auszunutzen versuche. Europa verfinde sich die Situation. Wenn Europa in Marokko unterliege, so wäre die gesamte Zivilisation gefährdet. Mit Marokko verteidigt Frankreich zugleich das gesamte Nordafrika.

Die Delegationen des Völkerbundes... Die Delegationen des Völkerbundes... Die Delegationen des Völkerbundes...

Das ist überster Patriotismus... Das ist überster Patriotismus... Das ist überster Patriotismus...

Angeht die damit verbundenen Kampagne... Angeht die damit verbundenen Kampagne... Angeht die damit verbundenen Kampagne...

Bei der Demoskierung der griechisch-alkanischen Grenze... Bei der Demoskierung der griechisch-alkanischen Grenze... Bei der Demoskierung der griechisch-alkanischen Grenze...

Alfred George, ehemals Englands Premierminister... Alfred George, ehemals Englands Premierminister... Alfred George, ehemals Englands Premierminister...

Nach George, die Aufgabe unserer Genossen... Nach George, die Aufgabe unserer Genossen... Nach George, die Aufgabe unserer Genossen...

Der Geist des Generalagenten geht im Steuerzuschuß um!

Es vergeht keine Sitzung des Steueraussschusses des Reichstages... Es vergeht keine Sitzung des Steueraussschusses des Reichstages... Es vergeht keine Sitzung des Steueraussschusses des Reichstages...

Als die Kommunisten den Antrag stellten, die Zuckersteuer zu befreieren... Als die Kommunisten den Antrag stellten, die Zuckersteuer zu befreieren... Als die Kommunisten den Antrag stellten, die Zuckersteuer zu befreieren...

Wir beantragten die Abschaffung der Tabaksteuer... Wir beantragten die Abschaffung der Tabaksteuer... Wir beantragten die Abschaffung der Tabaksteuer...

Wir kamen zur Salzsteuer... Wir kamen zur Salzsteuer... Wir kamen zur Salzsteuer...



2 Gute Einkaufsquellen für die Arbeiter- und Beamtenschaft 2

in dem Verbreitungsbezirk Dresden

LEUBEN		COSSERBAUDE	RADEBEUL	TRACHAU
Warenhaus Kurt Heinze Dresden-Leuben Erstes und ältestes Geschäft am Platze Reichhaltig und gut sortierte Lager		Fleischererei P. Rebenitsch empfiehlt sich	Otto Mattstedt Gellertstr. 1 Kolonialwaren	H. Technmann Nachf. Rich. Amberg Lützowstr. 43 Korbwaren, Kinderwagen Haus- u. Wirtschaftsartikel
Gasthof Dresden-Leuben Schöpfer Zullfaat der Umgegend	AUGUST ROESSLER Schulstraße 35 — Tel. Niedersedlitz 2015 Weiß- u. Feinbäckerei, Speise-Vollkornleibbrot	H. Raack Schokoladen- u. Zigarrengeschäft	Fleischererei Franz Leuschner Kaditzer Str. 3 empfiehlt seine preiswerten Fleisch- und Wurstwaren	Liesbeth Bartsch <small>Roßmühlstr. 1A</small> Kaffee-, Kakao-, Blauquit-, Schokoladen-, Delikatessen-, Wein-, Zigarren-, Zigaretten-, Spezial-Geschäft
Rich. Horn, Inh. Rob. Müller Manufaktur- u. Modewarenhaus Markt 33 — Tel. 391	Max Starke, Fleischermeister empfiehlt seine Fleisch- und Wurst- waren zu jeweils billigsten Tagespreisen	William Reiche Schall- und Wollwaren	Fleisch- und Wurstwaren Lieferant am preiswertesten Ewald Burthardt, Sidonienstr. 19	A. Schaller Inh. A. Bock Rothschloßstr. 18, Eingang Leipziger Str. Kleiderstoffe, Wäsche, Trikotsagen un- Wollwaren
Schuhwaren kaufen sie gut und billig im Schuhhaus Max Schmidt Lig. Rep.-Werkst. Marktplatz 33	Rest. „Goldner Stern“ empfiehlt seine Lokaltessen HUDD TRINKS	Paul Lindner empfiehlt seine Kolonialwaren u. Delikatessen	„In der Scheune“ Lebens- u. Futtermittel, Kohlen	KLOTZSCHE Adolf Stark Königsbrücker Straße 56 Lebensmittel Zigarren
LOSCHWITZ Walter Riemer Römerstr. 11 Fleisch- und Wurstwaren	Bernhard Rasche Brot-, Weiß- und Feinbäcker, Konditor	RADEBEUL Kleiderstoffe Böhnhofstraße 15	Scharfe Ecke Mittelstr. 2 Gute Einkaufsstätte	Wilhelm Kittler Königsbrücker Straße 20 empfiehlt billige Butter, Eier, Wild u. Wurstwaren
LOCKWITZ G. Reimann Kolonialwaren & Spezialitäten	Walter Weichelt Schulstraße 9 — Tel. 392 Herren- und Damenhüte Neu- und Umarbeitungen	UHNEN Wih. Behrens Uhren und Goldwaren Serkowitzer Str.	Albert Klemm, Serkowitzer Str. 3 Brot- und Weißbäckerei	Obst- u. Gemüsehandlung für Milch und Butter sowie sämtliche Metzgereiprodukte Otto Reischer, <small>Königsbrücker Straße 43</small>
LAUBEGAST Lina Schneider <small>Hauptstr. 35</small> Webwaren, Wollwaren, Wäsche und Kurzwaren „ Bekannte reelle und billige Bezugsquelle „	GR.-OELSA Johannes Höger Weiß-, Woll- und Schneidwaren	Anna Barthel Leipziger Str. 58 Hüte, Konfektion Manufaktur-Waren	Ernst Schneider Hauptstr. 35 & Kolonialwaren	Ernst Schneider Hauptstr. 35 & Kolonialwaren
Kurt Kittel Bismarckstraße 1 Fleischererei u. Wurstverkauf	Das vorzügliche DRESDNER GENOSSENSCHAFTS-PILS ER nur aus MALZ UND HOPFEN Interessengemeinschaft mit der Schwerter-Brauerei A.-G. Meissen			Ernst Schneider Hauptstr. 35 & Kolonialwaren
Laubegaster Fahrradhaus JULIUS FRIEDLAND	DOBRITZ Joseph Jorenda Schuhwaren billig und gut sowie Reparaturen zu niedrigen Preisen	STREHLLEN Stern-Drogerie, Kurt Zimmer Drogen • Farben • Lacke Dobraser Str. 20 — Fernspr. 4522	HELLERAU O. Zillmann Bettler Weg 1 Kol.-Grünwaren	HEIDENAU Arthur Hofert in groß Kartoffeln in Drosch Hauptstr. 6 — Telefon 2050
ZSCHACHWITZ Alfred Helm, Fleischermeister empfiehlt seine Fleisch- und Wurstwaren zu jeweils billigsten Tagespreisen	HEIDENAU-SÜD Arbeiter-Verusleidigung Sportbekleidung Herm. Bartels <small>Alte Markt- Platz 19</small>	PAUL LEUPOLD Galanterie- u. Kurzwaren Haus- und Küchengeräte Dresdner Str. 5 — Telefon 2040	OTTENDORF-OKRILLA Maria Hofmann Kolonialwaren / Delikatessen	
MERKUR Geschäfts-, Vereins- u. Familien-Drucksachen aller Art in vornehmer und geschmackvoller Ausführung Richard Scherzig Dresden-Zschachwitz Ruf Niedersedlitz 700 18 Lagerorten Extr. 4-farbigkeit aller Art	Reichhaltige Aus- wahl in Weiß-, Woll-, Kurz- und Tapiseriewaren finden Sie bei U. Witt	DOHNA Rud. Schöbitz <small>Merse-Luther- Straße 3</small> Kolonialwaren	Gustav Weinhold Schneid- und Wollwaren, Sport- und Arbeitsbekleidung	
Gasthof Meubli Sonntags Ball Saal, Vereinszimmer, Garten und Einfahrt.	E. Gillemann Kolonial- und Schneidwaren	Bäckerei Otto Heinze Markt 11 empfiehlt tägl. frische Brot- u. Weißwaren	PAUL GUTTNER Fahrrad- und Nähmaschinen- Radeberger Str. 30c Handlung Radeberger Str. 30c	
August Schwarz Schuhwaren, sowie Reparaturen, konkurrenzlos Sandalen eigener Fabrikation	Moritz Zeibig Zigarren Zigaretten Tabak Schokoladen Zuckerwaren	Burgschänke herrlichster Ausflugsort u. Tanzlokal von Mal ab Gartenkonzert	Max Herrich Kolonialwaren, Kohlen, Kartoffeln Haus- und Küchengeräte	
Kaufhaus Otto Günther Haus- und Küchengeräte Spielwaren Linoleum	Tabakwaren - Spezialgeschäft D. Schubert	Otto Trobisch, Fleischermeister empfiehlt seine Waren zu konkurrenzlosen Preisen	Hermann Krüger Mühlentstraße 37d Beste Bezugsquelle für die hiesige Arbeiter- schaft in Lebensmitteln	
Schuhwaren, modern und jung einer Str. bei Ernst Rädle Rath-Haus-Str. 1	Perus- u. Sportbekleidungs-Haus Alfred Jauch Pinner Str. Spezialgeschäft in Tabakwaren	Bäckerei Bruno Schäfer Gute Brot- und Weißwaren	LEUBNITZ-NEUOSTRA Max Röß, Fleischererei Dresdner Str. 29	
Carl Pillnay Weiß- und Feinbäckerei	MAX BEIER, Numerstr. 8 Schneid- Weiß- und Tapiseriewaren	PIRNA Rügenwalder Blut- und Leberwurst Dosen ca. 1 Pfund . . . 70 Mk. und alle Lebensmittel gut und billig Hermann Hoffmann, Breite Str. 29	GITTERSEE Albert Bernhardt Kolonialwarengeschäft, Dresdner Str. 21	
COSSMANNSDORF B. MEICHSNER Inh. Walter Meichner SCHNITZ-, WEISS-, WOLLWAREN Hauptstraße 30 — Tel. 726	TRACHENBERGE Erwin Schäfer Trachenberger Str. 12 Preiswerte Lebensmittel	Schirme und Stahlwaren kaufen Sie gut und preiswert bei Adolf Pauts Ww. sowie sämtl. techn. Artikel u. Reparaturen	LEBENSMITTELHAUS KARL RAHLAND Bergstraße 13	
HÄNICHEN E. Nake Nachf. Inh. Elsa Gündel Tabak-, Kolonial-, Bauwaren, Kohlen	BRAUNSDORF U. Ränjich empfiehlt landwirtschaftliche Produkte, Holz, Kohlen Kartoffeln. . . Lieferung frei Haus.	Alle Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt billigst Arthur Noatsch	ZAUCKERODE Oskar Michael Photograph, Maler, Bismarckstraße 1	
COSSMANNSDORF B. MEICHSNER Inh. Walter Meichner SCHNITZ-, WEISS-, WOLLWAREN Hauptstraße 30 — Tel. 726	OTTO FÖRSTER Bismarckstraße 13 Sämtl. Lebensmittel Kaffee, Kakao, Tee Tabak, Zigaretten und Zigarren empf. preiswert u. gut	Thams & Garts Dohnaische Str. 26 Telephon 468 Kolonialwaren- Konfitüren	NIEDERHASLICH Mar. ins Lebensmittelhaus Pörschenthaler Str. 26 empfiehlt billigst außer Kolonial-, Grün- und Rauchwaren pa. Kaffees	
	Paul Büttner Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen	POSSENDORF Kolonialwarenhandlung Pa. Bernhardt Krug Inh. Theodor Schaff Hauptstraße 30 H.	Bernh. Richter, Schneidwarengeschäft Hauptstraße 84c.	

Genosse! Leser u. Leserin! Unterstütze deine Zeitung!
 Kaufe, verkehre nur bei den Inserenten der „Arbeiterstimme“!
 Im Betrieb, beim Nachbar, Kaufmann, im Kino und der Gastwirtschaft, bei jeder Gelegenheit
 werbe für die „Arbeiterstimme“ In jedem Restaurant muß die „Arbeiterstimme“ ausliegen
 Frage nach deiner Zeitung!

Wahlberechtigte am Dienstag, den 7. Juli im „Bühnenhof“, Freitag - Waffelverkauf aus allen Bäckern - Einlauf 7 Uhr, Beginn 8 Uhr
Sonntag: Im Dorfbauhof 6.00 Uhr, an der Ralle 6.00 Uhr
Gewinn: 4000 Mark, 4 Uhr Kinderfest - Einlauf 9.30 Uhr

Bergrestaurant Pirna

Jeden Sonnabend und Sonntag
Feiner Ball

Es laden ergebenst ein
Besl u. Frau
Vereinszimmer und Saal für Veranstaltungen und Sitzungen zur Verfügung.

Achtung!
Wo kauft man gut und billig
Herrn- u. Damenschuhe
sowie
prima Arbeitsschuhe
Hob- u. Kord-Pantoffel
empfiehlt
Franz Band, Pirna-Jessen

Schmalz Kofasfett
Kaffee - Rindstalg
solche familiäre
Kolonialwaren
bei
Georg Wagner
Pirna, Lauterbachstraße

Vollheringe
ff. Sauerkraut
Backpflaumen
Weizenmehl
Kaiser-Auszugmehl
Zucker
Seife, gr. Riegel
Seifenpulver m. Spänen
Toiletteseife
Landspeck
Max Schilling
Pirna, Waisenhausstr. 21

WO
kauft man gut und billig!
Schlosser-Anzüge
in Kupfer
Sommerjacken
in Luster u. Zellstoff
Schiffleinen-Anzüge
Manchesterhosen
Manchester-Anzüge
3-Draht-Lederhosen
Oberhemden
Hemden
Schürzen aller Art
Sandalen
Anch auf Teilzahlung!
A. PLUSCHKE
Pirna, Braustraße 10 III.

Nähmaschinen
Fahrräder
Reparaturen - Ersatzteile
Fahrrad-Haus Frisch auf
Aug. Marcyll, Pirna
Reitbahnstraße 4

Max Richter
Pirna
Markt 3
empfiehlt
braunes u. buntes
Kochgeschirr
Blumentöpfe
Untersetzer
sowie
Holzpannteller
Holzpannteller- und
Holzschubklotzer
Kordpannteller
Empfehle gleichzeitig:
Wurst- und
Fettwaren
ebenso sämtliche
Kolonialwaren
in guter Qualität

Zucker noch billig!
C.H. Schlechte
Copitz, Hauptplatz 5
Zum Aufsetzen
echten
Korn
in Flaschen und
ausgemessen
Karl Bauch
Pirna
Reitbahnstr.

Wanzen
verlilgt sofort mein
Wanzenod
Drogen- u. Farbenhaus
Paul Sachse, Pirna
Lager II, 284
gegenüber d. Pirna-Post

M. Mirschinks Bäckerei
Copitz, Lohmenstr. 18
empfiehlt
sämtliche Backwaren
sowie
Pfefferkuchen usw.
in bekannter Güte

Unterhalte ständig gr. Lager in mod.
Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung
Herrenanzüge von Mk. 25.- an | Damen-Mäntel von Mk. 12.- an
Bummel-Mäntel von Mk. 18.- an | Damenkleider von Mk. 8.- an
Kinderanzüge, Schweden- und Lodenmäntel, Sport-, Strick- und Arbeitshosen,
Schlosseranzüge, Wander-, Sport- und Oberhemden, Windjacken für Herren
und Damen, Röcke, Kostüme, Blusen und Damenleibwäsche
Teilzahlung - Ratenzahlung
Garderobehaus Sander, Königstein
Hainstraße, altes Malzhaus

WO kauft man Möbel, Wäsche, Kleider,
Anzüge, Bindjaden sowie Schuhe
desgleichen Sport- und Kinderwagen?
bei **Kurt Geisfert, Pirna, Ziegelstraße 2-I**
im „Grünen Schiff“

Achtung! M.u.A. Zocher
Zigarren - Zigaretten - Tabak
Arbeiterliteratur
Bautzen!
Achtung!
Wollen Sie Ihre Rohprodukten, wie Lumpen und sämtliche Altpapiere gut verkaufen, so schaffen Sie dieselben zu
Thierigen, Pirna
Dohnaischer Platz 5
früherer Königsplatz, im Hause der Gärtnerei von Hauswald.

Hallo! Hallo!
Wo schaffe ich meine
Schuhe hin zum
Reparieren u. Ausbessern?
zu
Kurt Clauß
Pirna, Weststraße

Wo wird jeder Maler
reel und am besten mit
guter Ware bedient
in sämtlichen Maler-Artikeln bei
Reppe Nachfolger
Pirna
Schuhgasse

A. Sahrer, Pirna
Obere Burgstraße
empfiehlt
frisches Rind- und
Schweinefleisch
Täglich frische Wurst

Rosensäle
Carolabad Pirna
Jeden Freitag und Sonntag
Groß. öffentlicher Ball
Es laden ein
Paul Tagesell und Frau

Am vorteilhaftesten kauft man
Herren- und Damen-Räder,
Nähmaschinen u. Zubehörteile
bei
Willy Haak, Copitz
Am Rathaus, Bestenrichtete Reparaturwerkstatt.

Der geehrten Einwohnerschaft von
Pirna und Umgebung teile ich mit,
daß ich meine
Reparaturwerkstatt
mit Ersatzteillager von Barbiergasse 4
nach Rosenstraße 6, Ecke Braustraße,
verlegt habe. Bitte mich auch dort
zu unterstützen. Empfehle bis auf
weiteres mein reichhaltiges Lager in
Herren- und Damenfahrrädern
zu günstigen Zahlungsbedingungen
und Preisen
Richard Noack, Pirna
Zst.: Reparatur- und Ersatzteillager, Rosenstraße 6
Zst.: Fahrrad- u. Nähmaschinenverkauf, Barbierg. 4

2 mal täglich
frische Brötchen u. Semmeln
Brötchen 4 Stück 10 Pf.
bei
ALOIS STEINER
Untere Burgstr. Pirna Untere Burgstr.

Preiswertes Angebot
in
Herren-, Damen- und Kinderbekleidung!
Anzüge in allen Farben, best. Qualität, auch die kostgünstigsten Herren- von M. 25.- an
Gummi-Mäntel von M. 18.- an
Loden-Mäntel von M. 22.- an
Radfahrer-Pelzröcke von M. 18.- an
Impr. Windjacken von M. 12.- an
Arbeitskleidung: Strick- und Sport- von M. 4.50 an
Strick- und Sport- von M. 1.50 an
Sportanzüge in Manchester, Tuch- u. Reicord v. 35.- an
Lodenjoppen, Luster- und Leinwandjacken v. 7.- an
Jagdleinen, Sportanzüge v. 16.- M.
Wanderkulden, Wanderhemden, Schlosseranzüge, Berufsmäntel usw. - Beste Ratenzahlungen.
Ratengest. Damenmäntel, äußerst billig, beste Auswahl von M. 11.- an
Damen-Windjacken von M. 8.- an
Damen-Kostüme in allen Farben von M. 20.- an
Kleider, Röcke, Blusen, Sport- und Clubwesten usw.
Knaben-Anzüge in Stoff von M. 8.- an
Knaben-Anzüge in Manchester, Leinen- und Sportanzüge mit Hosensack v. 11.- an
Angehörige Sachen werden sofort abgegeben!
Reparaturen!
38 Garderobehaus Pirna a. d. E. 38
Schmiedestr. im Jos. Sander Schmiedestr.

D.-K.-W.-Motorräder

das Rad des deutschen Arbeiters. Guter Bergsteiger, absolute Zuverlässigkeit, auch in steuerscheinfreier Ausführung. Günstige Zahlungsvereinfachung.

Vertreter:
Maschinenbau- und Kraftfahrzeugwerkstätte
Fernruf 999
Pirna a. E. Waisenhausstraße 6

**Größen Lager in
Trauringen und
Verlobungsringen**
Billige Preise!
Kurt Mauer
Bautzen
15 Tuchmacherstr. 15
Korn-Laden
XXXXXXXXXXXX

**Zähler- u. Götter-
Möbel**
aller Art
lieber billig
Möbel-Macht's
Raubachstr. 31.
Gutillmeyer-Gebäude
Eventl. Ratenzahlung.

5 Flemingstr. 5
Hier kaufen Sie gut u. billig
Sehr. Anzüge . . . 15.- M.
Felleisen . . . 10.-
Reise-Koffer . . . 12.-
Schwedenmöbel . . . 30.-
Sessel . . . 5.-
K. u. B. -Schubstühle . . . 10.-
Tischstühle . . . 10.-
Vorsteher dieses Bz.
NUR bei LANCER

**Insoriert in der
Arbeiterstimme**

Drei Hausmarken

führen wir für unsere Mitglieder in dem besonderen Vertrauensartikel

gebrannter Kaffee

- Mischung I**, extrafein, Guatemala-Mexiko-Neilgherry . Pfd. M. **4.40**
- Mischung II**, ff. Guatemala-Mexiko-Santos Pfd. M. **3.80**
- Mischung III**, feinsten Santos Pfd. M. **3.20**

Sie sind unübertroffen im Geruch, im Geschmack und in der Preiswürdigkeit

Konsumverein Vorwärts

**100 feine
Fohlfarben-
Zigarren!**
nur 4,80 M.
■
**Wih. Baage
Pirna**

**Bierhandlung
Kurt Noack
PIRNA**
Dohnaischer Platz 3

**Wringmaschinen
Ersatzwalzen**
äußerst preiswert
Alfred Gebhardt
Fahrradhandlung
Schmiedestraße 7

**Gemeinschaft proletarischer Freidenker
Gruppe Lößnitz**
Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß der
Gemeinschaft
Kurt Lieske
Klingestraße 8pt. am Mittwoch, den 1. Juli,
verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt am Sonnabend,
den 4. Juli auf dem Lößnitzer Friedhof. Die
Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich zu
beteiligen.
Die Verwaltung.

Theater am Wasaplatz
Wagen Umbauen bis auf weiteres
geschlossen!

**Tymians Täglich
Das Thalla- 8 Uhr**
einziges Theater
wirkliches
Volks-theater Dresdens
Vorzugskarten außer Sonntags gültig

6 Junge Leute
bis zu 21 Jahre, für Wirtel- und Verlobungs-
hülle, während der Dauer der Vogelweise,
gesucht. Zu melden bei Eugen Distel,
Straße 9 zwischen Stand 4 u. 6, Zeugnisse
erforderlich.

Otto Zipfel
Bismarckstraße 11 Zöllnerplatz
Empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Tabak - Zigarren - Zigaretten
Tabak-Pfeifen - Bowlen - Wale

und Zigaretten
Türkischer Bistbrock Pfd. M. 1.30
Ukersee-Krüllschall . . . 1.30
Orient-Vigilant-Mischung . . . 2.00
Orient-Felschall . . . 2.00
Zigaretten, 100 Stück von 80 Pfg. an

Tabak- u. Zigarettenfabrik „Aimiro“
Siltstraße 4

Flötscher Emil Mensch, Freital,
Empfehle meine Fleisch- und Wurstwaren zu
billigsten Preisen 1104

Fels Bärenstein Sächs. Schweiz
Post und Telefon Königstein 104
Von Pilsener-Weizen 1. Std. einzig echter Grund- u.
Feinmehl, in Bestqualität gute Bewirtung, Kaffee-
verkauf, billige Preise Fr. Rothberg

Alle Fleisch- und Wurstwaren
empfiehlt
Paul Chausatz, Mühlgraben, Poststr.

**Damen- u. Herren-
Fahrräder**
Abzahlung von 5 Mark pro Woche an
bei sehr niedriger Anzahlung
Einzelne Rahmen, Ersatzteile, Mäntel und
Schläuche, Rucksäcke usw.
Fahrrad-Geschäft Karl Grundmann
Meißen, Gerbergasse 1 (am Roßplatz)

**Kinder- u. Hand-
wagen, Korb- u.
Spielwaren,
Sportart., Besen**
O. Zieschang,
v. M. Paul Meißner
Kötzschenbroda

**Linoleum, Wachstuch
Kokosläufer, Matten
Bettvorlagen, Stoffläufer
Gummiwaren**
Hermann Schackert,
Kötzschenbroda, Bahnhofstraße 8

Turn- u. Sportkleidung
gut und billig
H. Quasdorf, Kötzschenbroda,
Hauptstraße 11.

Plauener Gardinenlager
FRITZ DINGELDEY
Kötzschenbroda, Meißner Str. 88
Gardinen v. Stück, Künstlergard., Vi-
fragen, Kanfen, Scheibengard., Stücker-
reien, Tischdecken usw. preiswert

Brennmaterialien
aller Art empfohlen
Mißbach & Meyer, G. m. b. H.
Kötzschenbroda - Telefon 268

OK-EINKOCHGLAS
Beste Qualität - Billigste Preise
Centralkaufhaus Bautzen
Kaiserstraße 14

Als

„Die beste Butter der Welt“
gibt die von uns geführte

Feinste dän. Molkereibutter
Drei-Flaggen-Mark
Pfund 2.20 Mark

Allerfeinste Molkereibutter
1/2-Pfund-Stück 1.05 Mark

Eine weniger gute und somit billigere
Butter führen wir grundsätzlich nicht!

**Konsumverein
Vorwärts**

Versuchen Sie meine Arbeit, ich gebe mir besondere
Mühe Sie zufrieden zu stellen, denn ich möchte Sie gern
zu meinen ständigen Kunden zählen
Meine Arbeit wird bevorzugt, meine Preise sind
billig, die Sohlen leicht und fest
Bruno Täubrich, Schuh-Reparatur-Anstalt
Pirna - Artillerie-Kaserne 1707

Wir empfehlen uns den Arbeitervereinen
bei Ihren Veranstaltungen
zu **photographischen Aufnahmen**
Wir kommen nach auswärts, Karte genügt.
Photo-Stirius & Rabsch, Baugen, Schülerstr. 31

**Matratzen
und
Auflagen**
zu jeder Bettstelle
passend
liefert in guter Facharbeit von besten Materialien
Central-Möbelhalle A. Fracke
Meißen, am Bahnhof

**Die frante Geldbörse
die schwache Briefftasche**
wird schnell gefüllt, wenn Sie bei Ihren Einkäufen
vorsichtig sind. Beim Einkauf erspartes Geld ist
verdientes Geld. Wenn Sie Schuhe brauchen, den-
ken Sie, bitte, an folgendes: Wir bieten Unterpreis-
posten an, da wir gegenwärtig nur Unterpreisposten
einkaufen. Der niedrige Preis geht nicht auf Ko-
sten der Qualität, denn wir kaufen nur bereits fer-
tigte Posten, an deren Qualität der Fabrikant nichts
mehr verändern kann. Die von uns angekauften
Posten müssen sachmännlicher Prüfung Stand hal-
ten. Bis zum Monatsende bringen wir ganz be-
sonders vorteilhafte Angebote. Unser System:
Waffen-Einkauf, Waffen-Schnell-Verkauf, ist richtig.
Deffreich's Schuhhändler, Dresden
Fahrradstr. 5, am Wettiner Bahnhof, und
Königsbrüder Straße 3b, am Silberplatz

Billige Hosen-Woche

Arbeits-hosen	von 3.00-9.00 M.
Stoffhosen	3.50-25.00 "
Streifhosen	3.00-12.00 "
Kammgarhosen	12.00-26.00 "
Homespunhosen	3.50-8.00 "
Milthöhosen	4.00-8.00 "

Die Preise sind bis auf 30% herabgesetzt
Im Kaufhaus Kesten
Annasstraße 16, gegenüber der Feuerwehr

Deutscher Arbeiter-Sängerbund - Bezirk Plauenischer Grund
beranfalet am 4. und 5. Juli 1925 ein Bezirksfängerfest in Tharandt